

# visite

Mitteilungen des Besuchsdienst Bern | Februar 2018



## In alter Frische

1960 brach der Boxer Floyd Patterson die Regel «They never come back». Das schaffte nun auch der Besuchsdienst Bern. Und jetzt, wo die Unterschrift auf dem Leistungsvertrag mit der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion noch feucht ist, freuen wir uns, Ihnen mitzuteilen: Wir sind wieder da, in alter Frische, mit neuen Ideen.

In der letzten «visite»-Ausgabe im November 2015 berichteten wir von der Unterzeichnung des Vertrags zur Fusion mit der Fondation gad Stiftung (FgS) und der Auflösung des Vereins Besuchsdienst Bern. Der Besuchsdienst Bern sollte unter seinem Namen und am gleichen Ort seine Angebote wie bisher anbieten. Unter dem neuen Dach sollten auch neue gemeinsame Projekte entwickelt, die Organisation vereinfacht und die Zukunft gesichert werden.

Kurze Zeit später erwies sich die Integration in die FgS als zu schwierig, auch wurden Projekte nicht wie geplant realisiert. Das Fachteam suchte nach Lösungen. Dabei lief der Betrieb weiter wie üblich. Eine Option war, dass der Besuchsdienst Bern die FgS verlässt und wieder selbständig wird. Dieser schwierige Prozess konnte im November 2017 abgeschlossen werden. Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben.

Marie-José Neff-Pidoux  
Geschäftsleiterin

## Fenster zur Zukunft



Und manchmal schweift der Blick während des Unterrichts kurz auf die Aare.

### Die Ausbildung im Besuchsdienst Bern öffnet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen Fenster zur Zukunft.

Die Isolation aufbrechen, eine neue Aufgabe finden, Menschen begegnen. Wer an der Ausbildung teilnimmt, um Besuchende/r zu werden, begibt sich auf eine spannende Reise. Sie kann sehr weit führen, im besten Fall zurück in den ersten Arbeitsmarkt. Möglichst vielen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen diesen Weg zu ermöglichen, ist zusammen mit der Unterstützung betagter oder kranker Menschen die Hauptaufgabe des Besuchsdienst Bern.

### Neues Ausbildungsmodell

Damit dies so bleibt, bieten wir **neu zweimal jährlich eine Ausbildung** an. Sie dauert nun je ein halbes Jahr und orientiert sich mit den zusätzlichen Tandem-Besuchen noch stär-

ker an der Praxis. Die Teilnehmenden der Ausbildung begleiten schon ab der zweiten Woche erfahrene Besuchende im Tandem bei ihren Einsätzen.

Die Zahl der Unterrichtseinheiten blieb gegenüber dem bisherigen Modell etwa gleich. Durch die längere Ausbildungszeit können sie aber besser verteilt werden, was sowohl die Kursteilnehmenden als auch das Fachteam spürbar entlastet und zudem ermöglicht, Kurse mit kleineren Teilnehmerzahlen durchzuführen.

Die laufende Ausbildung mit sieben Teilnehmenden endet am **23. März 2018** mit der Abschlussfeier und einem **«tierischen Konzert»** unseres Projektchors im Theater Matte, zu dem alle Freundinnen und Freunde des Besuchsdienst Bern herzlich eingeladen sind. Beachten Sie die Informationen zur nächsten Ausbildung auf unserer Website.

## Aus der Geschäftsstelle

**Heidrun Hiestand Kuoni** wurde Mitte Januar zum dritten Mal Mutter und wird sich nun bis September um Conradin und seine Geschwister kümmern. **Ivo Sonderegger**, ein Werkstudent an der Uni Bern, der Heidrun Hiestand Kuoni während ihrer Abwesenheit vertritt, hat sich bereits gut im Team eingelebt.

Trotz des wegen der Umsetzung des Ablösungsprozesses von der FgS schwierigen Jahres, konnte die Zahl der **Einsatzstunden** um 10 Prozent (+517 Stunden) auf **insgesamt 5619** Stunden erhöht werden. Wir danken unseren treuen Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ganz besonders auch unseren Besuchenden. Sie haben dieses gute Ergebnis trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle ermöglicht.

Nicht zu vergessen ist, dass diese Einsatzstunden, also die effektiv mit unseren Kundinnen und Kunden verbrachte Zeit, nur einen Teil der Leistungen unserer Besuchenden darstellt. Hinzu kommt die Zeit für die Einführung in die Aufträge, der Hin- und Rückweg, die regelmässigen Arbeitsrapporte, Supervision und Weiterbildungen. «Kundenorientierung» lautete das Thema der Weiterbildungsreihe im Jahr 2017. Dieses Jahr steht die Weiterbildung im Zeichen des bereits in der Ausbildung ausführlich behandelten, aber immer wieder herausfordernden Themas der Kommunikation mit Menschen, die kognitiv beeinträchtigt sind.

Schliesslich beteiligen sich verschiedene Besuchende in der Ausbildung mit Tandem-Besuchen und als Co-Dozentinnen und Co-Dozenten. Die Zahl der Arbeitsstunden ist also um ein Vielfaches höher als jene der Einsatzstunden.

## Verein Besuchsdienst Bern

Weil es rechtliche Strukturen brauchte, um die Tätigkeit des Besuchsdienst Bern in einer neuen Organisation weiterzuführen, beschloss das Team der Fachmitarbeitenden im Dezember 2016, den Verein Besuchsdienst Bern neu zu gründen. Dies erwies sich in den mit juristischer Unterstützung geführten, langwierigen Verhandlungen mit der FgS als ausgesprochen nützlich.

An der Mitgliederversammlung vom 28. Juni 2017 wurde die in einigen Punkten ergänzten Statuten genehmigt und ein neuer Vorstand gewählt:

**Simone Maag**, Bäuerin mit Fachausweis und Vollzeit-Hausfrau

**Sandra Sermier**, Gesundheits-Pflegeexpertin FH, Gerontologin MAS, Fachexpertin Bildung und Entwicklung im Zentrum Schönberg

**Beat Brand**, Betriebsökonom FH, NDS Management im Gesundheitswesen Uni Bern, Direktor Finanzen Domicil Bern

**Marius Muff**, Dipl.-Pflegefachmann Psychiatrie, Geschäftsleiter Spitex Region Konolfingen

**Franz Neff**, Soziologe, wurde als Präsident gewählt, dies auch im Hinblick auf die Bildung einer neuen Teamleitung nach der geplanten Ablösung von Marie-José Neff-Pidoux als Geschäftsleiterin. Weil die Idee einer Co-Leitung vorläufig nicht umgesetzt werden kann, wird eine neue Gliederung der Aufgabenbereiche in der Geschäftsstelle erarbeitet.

Der neue Vorstand verabschiedete für das Jahr 2018 ein Budget auf Grund von Erfahrungswerten und erarbeitete im Rahmen einer kürzlich durchgeführten Klausur Zukunftsstrategien. Die nächste Mitgliederversammlung findet am **6. Juni 2018** statt.

## Sie können helfen!

**Spenden und Gönnerbeiträge** werden immer gerne entgegengenommen, auf Wunsch auch zweckgebunden für ein bestimmtes Vorhaben.

**Legate** zu erwähnen, fällt nicht leicht. Aber ohne den Hinweis, in einem Testament an den Besuchsdienst Bern zu denken, kommt kaum jemand auf diesen Gedanken. Gleiches gilt für den Vermerk in Traueranzeigen, statt Blumenspenden etwas auf das Postkonto zu überweisen (IBAN: CH33 0900 0000 6143 3430 8).

**Patenschaften** in der Höhe von 1000 Franken für die Ausbildung sind als Starthilfe für die Teilnehmenden gedacht.

**Mitglied** beim Besuchsdienst Bern zu werden kostet nicht viel, bedeutet für uns aber Motivation und zusätzliche Bekanntheit. Der Jahresbeitrag beträgt 50 Franken, für juristische Personen 300 Franken.

**Botschafter/in** zu sein, ist eine indirekte Hilfe, um bei Personen, Behörden oder Institutionen, die den Besuchsdienst Bern unterstützen können, Türen zu öffnen.

## Impressum

Redaktion, Druck und Versand:  
Besuchsdienst Bern  
Mattenenge 1, Postfach  
3000 Bern 8  
Telefon 031 318 18 55  
info@besuchsdienst-bern.ch  
www.besuchsdienst-bern.ch